

Markkleebergs neues Technisches Rathaus eingeweiht M.St.-nachr. 03/2006

Amerikanisches Nussbaumholz dominiert in allen Etagen – vom neugeschaffenen Eingang in der Raschwitzter Straße 34 a bis zum Konferenzsaal im obersten Stockwerk. Ende März wurde es offiziell eröffnet, das neue Technische Rathaus der Stadt Markkleeberg. Das 1895 als Wohnhaus errichtete Gebäude an der Ecke Raschwitzter/Hermann-Landmann-Straße diente schon seit vielen Jahren sozusagen als Außenstelle des Rathauses, als Domizil für Kultur- und Sozialamt. Und statt das arg verfallene Haus abzureißen, was durchaus nahe lag, fand sich die bessere Lösung: Der komplette Umbau unter weitgehender Beibehaltung des historischen Treppenhauses.

Von der Planung bis zur Umsetzung lag die gesamte Projektbetreuung in den Händen des Markkleeberger Architekten Ronald Wanderer (BDA) und seiner Mitstreiter. Der hat sich für die Bürotüren in allen Etagen etwas Besonderes einfallen lassen. Jede Tür nämlich besitzt ein schmales Glasfenster, das dem Besucher vom Flur

aus Einblick in den Dienstraum ermöglicht. Nicht nur symbolisch ist hier also das Prinzip der Transparenz, der „gläsernen Verwaltung“ umgesetzt. Natürlich besitzt das Haus einen behindertengerechten Fahrstuhl, mit dem die insgesamt 37 Büroräume in allen Stockwerken gut zu erreichen sind, auch für Mütter und Väter mit Kinderwagen. Dazu kommen drei Beratungsräume und ein Warteraum. Im Keller ist feuersicher und platzsparend das Bauarchiv untergebracht.

In der Tat hat Markkleeberg nun mit diesem ansehnlichen und modernen zweiten Verwaltungsge-

bäude ein Stück Attraktivität gewonnen. Und der Umbau des „alten“ Rathauses mit- samt Lindensaal steht auch schon unmittelbar bevor ...

b/



Neu ist nicht nur die Fassade und das Innenleben des eben eröffneten Technischen Rathauses. Neu ist auch der Eingang, der von der Hermann-Landmann-Straße in die Raschwitzter Straße verlegt wurde – gewissermaßen ins Blickfeld des Hauses am Rathausplatz.

Foto: bl